

### GSG 9-Einsatz gegen Bremer Clan

Täter hatten in großem Stil wertvolle Lenkräder aus Autos gestohlen: Millionenschaden / Vier Festnahmen



Auch in dieser Shisha-Bar in der Sankt-Gotthard-Straße in Tenever suchte die Bundespolizei nach Beweisen für den bandenmäßigen Diebstahl von Autoteilen.

FOTO: JANA EUTENEIER

VON KATHRIN ALDENHOFF

**Bremen.** Bei einer groß angelegten Razzia hat die Bundespolizei am Mittwoch in Bremen vier Männer verhaftet. Der Vorwurf der Staatsanwaltschaften Verden und Bremen: schwerer Bandendiebstahl und gewerbsmäßige Hehlerei. Von sieben weiteren Verdächtigen wurden die Personalien aufgenommen. Nach Angaben der Staatsanwaltschaft soll die Diebesbande auf Bahnhöfen in und um Bremen Multifunktionslenkräder aus Neuwagen, die auf Transportwaggons standen, gestohlen haben. Der Gesamtschaden geht in die Millionen.

Nach Informationen des WESER-KURIER soll es sich bei den vier Verhafteten um Männer im Alter von 22 bis 31 Jahren handeln, die einem kurdisch-libanesischen Familienclan angehören.

Wochenlang hat die Bundespolizei den Einsatz vorbereitet. Wobei die Einsatzleitung mit einer hohen Gewaltbereitschaft bei den Mitgliedern der Bande gerechnet hat. Entsprechend war am Mittwoch das Polizeiaufgebot. Alleine in Bremen waren mehr als 400 Bundespolizisten an der Aktion beteiligt, darunter auch Angehörige der Spezialeinheit GSG9. Während des Einsatzes kreiste ein Hubschrauber über den Hochhäusern von Tenever, an den Straßenecken standen Polizeiwagen. Überall wa-

ren Uniformierte zu sehen – schwarz verumt, mit dicker Weste und Helm, die Waffe im Anschlag.

Einer der Einsatzorte war ein Mehrfamilienhaus in der Matherhornstraße. Am frühen Morgen geschah der Zugriff. Beamte drangen in eine Wohnung ein, kurz darauf kamen sie mit einem Verhafteten wieder heraus. Ein halbe Stunde später der nächste Zugriff, diesmal in einem der Wohnblocks an der Züricher Straße. Für einen jungen Mann in Jeans und Kapuzenpullover ging es direkt vor den Hafrichter. Insgesamt 13 Objekte hat die Polizei in Bremen untersucht, 20 waren es deutschlandweit. Darunter Wohnungen, Lagerräume, Werkstätten und eine Shisha-Bar in Tenever. Und die Polizeibeamten wurden fündig: 69 Multifunktionslenkräder sowie kistenweise Beweismaterial haben die Beamten sichergestellt.

Nach Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Verden ist die Bande seit Dezember vergangenen Jahres zehn Mal auf Diebestour gegangen. Auf einem dieser Beutzüge haben die Mitglieder 27 Multifunktionslenkräder gestohlen. Mit solchen Lenkrädern können Autofahrer vom Steuer aus das Navigationsgerät oder das Radio bedienen. Es gibt sie vor allem in Fahrzeugen der Marken BMW, Mercedes und VW. Gestohlen wurden die Lenkräder nachts auf Bahnanlagen, zum Beispiel auf

dem Rangierbahnhof in Walle oder auf den Bahnhöfen in Mahndorf, Achim und Etelzen.

Der Schaden, den die Diebe dabei angerichtet haben, ist immens. Denn auch viele der Waggons sind bei den Diebestouren stark beschädigt worden. Nach Angaben der Polizei liegt der Schaden allein bei den betroffenen Transportunternehmen bei mehr als einer Million Euro.

Aufgeflogen ist die Bande, weil Ermittler der Polizei auf Plattformen wie Ebay Anbieter von solchen Lenkrädern beobachtet ha-

„Bremen hat sich als Brennpunkt dieser Diebstähle herausgestellt.“

Einsatzleiter Helgo Martens

ben. Der Warenwert eines solchen Lenkrades liegt bei 1200 Euro, sagte Einsatzleiter Helgo Martens. Die Hehler boten sie allerdings deutlich billiger an, 300 Euro das Stück – und dann auch noch in größeren Mengen. Im Visier der Ermittler standen auch die Käufer, so zum Beispiel Werkstätten in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg.

Seit Jahren gebe es in Norddeutschland das Phänomen, dass hochwertige Teile aus Autos geklaut werden, die in Transportzügen auf Bahnhöfen stehen, erklärte Martens. „Bremen hat sich als Brennpunkt dieser Diebstähle herausgestellt.“ In vielen Fällen steckten osteuropäische Banden dahinter, betonte der Einsatzleiter. „In diesem Fall hat sich aber gezeigt, dass die Täter in Bremen ansässig sind.“

Die vier Männer wurden am Mittwoch dem Hafrichter vorgeführt und anschließend in unterschiedliche Justizvollzugsanstalten gebracht. Für die ermittelnden Beamten stehen nun die kriminaltechnische Untersuchungen an. Sie müssen herausfinden, welches Lenkrad zu welcher Tat gehört.

Nach einer Statistik des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft ging in den vergangenen Jahren zwar die Zahl der aus Autos gestohlenen Teile zurück, doch nahm die Schadenshöhe erheblich zu. Bei Diebstählen von Radios oder Navigationsgeräten sank die Zahl der Taten zwischen 2009 und 2013 von 160000 auf 120000. Die Schadenssumme allerdings stieg im selben Zeitraum von 160 auf 178 Millionen Euro.

Die Polizei wertet den Einsatz als Erfolg: Scannen Sie das Bild oben und sehen Sie ein Video-Interview.

### Streikfronten verhärtet

Eltern fordern Kitagebühren zurück / Bahnfahrer brauchen Geduld

**Berlin-Bremen.** Ungeachtet eines Vermittlungsversuchs hat die Lokführergewerkschaft GDL am Mittwoch ihren Streik auf den Personenverkehr der Bahn ausgeweitet. Millionen Fahrgäste mussten deshalb längere Reisezeiten in Kauf nehmen oder ihre Pläne ändern. Die Deutsche Bahn und die Gewerkschaft bemühten sich wie schon am Vortag um eine Annäherung mit Hilfe des ehemaligen Bundesarbeitsrichters Klaus Bepler.

Auch im bundesweiten Kita-Streik ist nach fast zwei Wochen kein schnelles Ende

in Sicht. „Dieser Streik wird fortgesetzt, unbefristet, bis ein annehmbares Ergebnis vorliegt“, sagte Verdi-Chef Frank Bsirske. Das zerrt nicht nur an den Nerven der Eltern, sondern auch an ihrem Geldbeutel. Schließlich bleiben Berufstätige auf dem Verdienstaufschlag sitzen, wenn sie ihre Kinder selbst betreuen, oder sie zahlen drauf, wenn sie eine andere Betreuung organisieren. Die Landeselternvertretung in Niedersachsen fordert daher jetzt, eine Rückzahlung der während des Streiks gezahlten Gebühren. **Kommentar Seite 2-Bericht Seite 3**

### INHALT

Familienanzeigen	26
Fernsehen	28
Lesermeinung	4
Rätsel & Roman	21
Veranstaltungsanzeigen	6
Verbraucher	20

H 7166 • 28189 BREMEN



### WIRTSCHAFT

Benko will Kaufhof übernehmen

**Düsseldorf-Bremen.** Karstadt-Eigentümer René Benko will offenbar den Konkurrenten Kaufhof übernehmen. Das berichten mehrere Medien. Ein milliardenschweres Angebot soll bereits vorliegen. Würde der Plan umgesetzt werden, gäbe es wahrscheinlich auch Veränderungen in Bremen. Beide Kaufhäuser befinden sich hier in unmittelbarer Nähe. Welche Auswirkungen eine Übernahme hätte, lesen Sie auf **Seite 15**



### POLITIK

Machtkampf in der AfD

**Berlin.** Der Dauerstreit in der AfD wird zum offen ausgetragenen Machtkampf. Parteichef Bernd Lucke hat den Verein „Weckruf 2015“ gegründet, in dem sich die liberal-konservativen Mitglieder sammeln sollen. Der national-konservative Flügel um Frauke Petry hält Lucke deshalb für nicht mehr tragbar. Auf einem Parteitag am 13. und 14. Juni in Kassel könnte es zum Showdown kommen. **Seite 2**

### GLÜCKSZAHLEN

6 aus 49:	2	11	26	30	33	38	
Spiel 77:	5	7	3	1	5	0	8
Super 6:	★	4	6	2	7	7	6
Superzahl:	7	(ohne Gewähr)					

### KULTUR

Der Fall Lahusen auf der Bühne

**Bremen.** Drei Semester lang haben Studierende der Universität Bremen sich mit dem Niedergang der Bremer Unternehmerfamilie Lahusen („Nordwolle“) befasst. Aus den 2000 Seiten mit dokumentarischen Texten, die sie zusammengetragen haben, hat die Shakespeare Company nun die szenische Lesung „Prunk und Pleite einer Unternehmerrdynastie“ gestrickt. Überzeugen kann das Stück allerdings nicht. **Seite 22**



### WETTER

Tagsüber	Nachts	Niederschlag
15°	6°	50%

**Örtlich Regenschauer**  
Die Sonne wechselt sich mit größeren Wolkendeckeln ab. Im Laufe des Tages kann es örtlich kurze Regenschauer geben.

Das ausführliche Wetter finden Sie auf **Seite 8** und jederzeit aktuell auf dem Online-Portal des WESER-KURIER unter:

[www.weser-kurier.de/wetterkontor/aktuell](http://www.weser-kurier.de/wetterkontor/aktuell)

**Lestra**  
Einkauf mit Genuss

**Frischer Spargel** DEUTSCHLAND  
Klasse I 1 kg € **7.77**

2012 **Villa Heynburg Rivaner**  
trocken 0,75 l (1 l = 7,33)  
Einzelflaschenpreis € 5.50  
6er-Karton € **15.-**  
(1 l = 3,33)

Horner Heerstr. 29 · Telefon 20 46 55 · www.lestra.de

### Böhrnsen: Ich bin nicht weg

**Bremen (fis).** Das Bürgermeisterbüro im Bremer Rathaus wirkt verwaist, die Gerichte um den Aufenthaltsort des Amtsinhabers Jens Böhrnsen nach seiner Rücktrittserklärung vom 11. Mai kochen hoch. Hat er womöglich still die Stadt verlassen und lässt die Regierungsgeschäfte bis zum Amtsantritt seines Nachfolgers Carsten Sieling ruhen? Was ist mit dem Besuch des Bundespräsidenten am 29. Mai und dem Treffen der Regierungschefs im Juni, die über die Neuordnung der Länderfinanzen entscheiden wollen? Einige Aufgaben und offizielle Termine für den SPD-Politiker, der seit 2005 Bürgermeister von Bremen und Präsident des Senats ist, gibt es noch wahrzunehmen.

„Ich bin auch nicht weg“, sagt Jens Böhrnsen. In einem Telefongespräch mit dem WESER-KURIER erzählt der Bürgermeister, wie er die Tage seit seiner Rücktrittserklärung verbringt, welche Termine er wahrnehmen wird und wie er seine Zukunft anzugehen gedenkt. „In der Demokratie muss man mit solchen Wahlergebnissen leben“, erklärt der gebürtige Gröpelinger, der aus einer Familie überzeugter Sozialdemokraten stammt. Wichtig ist ihm die Versicherung: „Ich bin Bremer durch und durch.“ **Bericht Seite 9**

### Anklage gegen SPD-Politiker

**Bremen (wig).** Die konstituierende Sitzung der neuen Bürgerschaft hat noch nicht stattgefunden, da steht der neuen SPD-Fraktion bereits Ärger ins Haus: Die Staatsanwaltschaft hat Anklage gegen Mehmet Acar erhoben, der bei der Wahl am 10. Mai mehr als 1500 Direktstimmen bekommen und infolgedessen einen Sitz im neuen Parlament sicher hatte. Mehmet Acar wird vorgeworfen, Steuern hinterzogen zu haben, erklärte Silke Noltensmeier, Sprecherin der Staatsanwaltschaft. SPD-Landeschef Dieter Reinke erwartet von Acar, dass er das Parlamentsmandat nicht annimmt, wenn sich die Vorwürfe bestätigen. **Bericht Seite 9**

### Athen plant Banken-Steuer

**Athen.** Das pleitebedrohte Griechenland plant nach Medien-Informationen in Athen eine Banken-Transaktionssteuer. Für jede Banktransaktion von über 500 Euro soll eine Steuer in Höhe von 0,1 bis 0,2 Prozent direkt von der Bank einbehalten und dann sofort an den Staat überwiesen werden. Dies sei eine der neuen Maßnahmen, die die griechische Regierung zurzeit mit den Gläubigern bei den Verhandlungen über die verlangte Reform- und Sparliste erörtert, berichtete die konservative Zeitung „Kathimerini“. Diese Maßnahme würde je nach Höhe der Steuer zwischen 300 und 600 Millionen Euro in die Staatskassen spülen. Seit der Brüsseler Einigung in der Eurogruppe vom 20. Februar ringen Athen und die Gläubigerstaaten darum, wie es mit dem ewigen Euro-Sorgenland weitergehen soll. **Thema Seiten 18 und 19**